

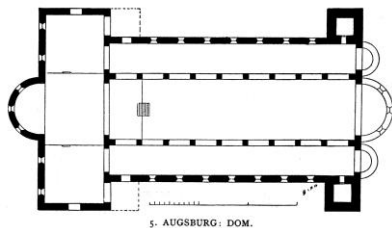
Augsburger Dom

Grundinformation

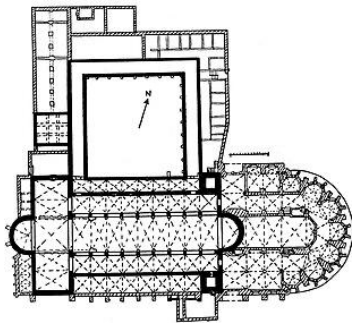
Es gab einen karolingischen Vorgängerbau aus dem 8. Jh.

Dom im Kern romanisch: romanisches Langhaus, romanische Türme, westliches Querhaus (ab 995, ottonisch erhalten!).

Doppelchoranlage



Grundriss romanischer Dom, Bild gemeinfrei, [Vergrößern](#)



Grundriss gotischer Dom, Bild: [This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license.](#) [Vergrößern](#)

Gotischer Ausbau im 14. / 15. Jh.:
Verbreiterung des Langhauses auf 5 Schiffe, gotische Fenster und Turmaufsätze, Hochchor (1356 - 1461)

Denkanstoß: Zeige am Grundriss und an den Bildern rechts, was sich verändert hat.

Fassung vom 16.07.2026
Nach neuerer Fassung suchen



Augsburger Dom, Hochchor

Der Hochchor des Augsburger Doms ist ein Werk der **Parler-Schule**. Sein erster Baumeister war Heinrich Parler der Ältere, der Hochchor wurde aber erst Jahrzehnte nach seinem Tod fertiggestellt. Bild bearbeitet mit KI

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Dom: Seitenschiff von außen

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Dom: Seitenschiff innen
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Hochchor und Parler- Bauhütte

Unter der Parler- **Bauhütte** versteht man Baumeister, Steinmetze, Bildhauer und Handwerker, die im 14. Jahrhundert unter der Leitung der **Familie Parler** arbeiteten. Bekannteste Mitglieder waren Heinrich Parler der Ältere, Peter Parler, Johann Parler. Es handelte sich um eine wandernde Werkstatt, die Wissen verbreitete und ausbildete. Die Parler waren eine der bedeutendsten Architektur- und Steinmetzschulen des Mittelalters.

Zu den bedeutendsten Werken gehören:

- der Hochchor des Heilig-Kreuz-Münsters in Schwäbisch Gmünd (Heinrich Parler)
- der Hochchor des Augsburger Doms (Beginn unter Heinrich Parler)
- der Veitsdom in Prag (Peter Parler),
- die Karlsbrücke in Prag (Peter Parler)
- Teile des Kölner Doms

Charakteristisch für die Parler am Marienportal sind:

- Reicher Figureschmuck
- reich gegliederte Pfeiler
- realistische Skulpturen

Das romanische **Bronzeportal** (1. Hälfte 11. Jh.) befindet sich heute im Afra- Museum.



Krypta des Augsburger Doms

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Reichhaltiges Marienportal des Hochchors

Bild bearbeitet mit KI

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Figuren von der Stirnseite des westlichen Strebebeylers des Marienportals.

Links *Schutzmantelmadonna*, rechts *gekrönte weibliche Heilige* (ohne ursprüngliches Attribut)

Die Vergrößerung zeigt die massiven *Umweltschäden* der Schutzmantelmadonna durch Luftverschmutzung mit schwefelhaltigen Abgasen, durch Salz- und Feuchtigkeit und Witterung.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Es handelt sich nicht um eine Reliquienkrypta. Die Reliquien des Hl. Ulrich und der Hl. Afra liegen in der [Basilika](#) St. Ulrich und Afra.

Innenausstattung: Prophetenfenster

Es handelt sich um den ältesten (fragmentarisch) erhaltenen Glasbildzyklus der Welt (Der Domführer gibt „gegen 1135“ an, also in salischer oder staufischer Zeit). Sie befinden sich im Obergaden (über die Seitenschiffe hinausragender Teil) des Hauptschiffs (vgl. [Basilika](#)). Erhalten haben sich von links nach rechts folgende Propheten:

Jona, Daniel, Hosea (Osee), **David, Mose** (im 16. Jh. weitgehend erneuert mit vielen originalen Glasteilen des 12. Jhs.) Rahmungen modern, Fenster heute hinter Schutzverglasung.

Ursprünglich waren es wohl 12, denen vermutlich 12 Apostel gegenüberstanden.

Die Gegenüberstellung von Propheten und Aposteln in der christlichen Kunst

In der christlichen Kunst ist diese Gegenüberstellung nichts Ungewöhnliches. Altes und Neues Testament verkünden nach christlicher Auffassung das Wort desselben Gottes und stehen in einem Verhältnis der Kontinuität. Die Propheten des Alten Testaments verkünden Gottes Verheißungen – insbesondere die Hoffnung auf den kommenden Messias. Die Apostel verkünden, dass sich diese Verheißungen in Jesus Christus erfüllt haben.

Den Beweis, dass Jesus der Messias und Gott ist, sieht die Kirche neben den Wundern vor allem in der vermeintlichen Erfüllung der Prophezeiungen des Alten Testaments.



Prophet Jona mit blauem Judenhut.

Das Mittelalter kennzeichnet die Menschen u.a. mit der Kleidung.

Bild: Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ lizenziert. Urheber: Hans Bernhard (Schnobby)

Vergrößern



Prophet Daniel mit grünem Judenhut

Bild: DeidG, auf Frontalansicht berechnet mit KI

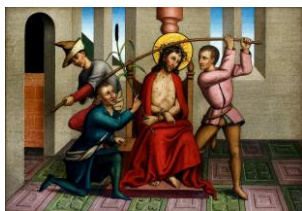
Vergrößern

Innenausstattung: Die Weingartener Tafeln, Beispiel Mariengeburt



Weingartener Altartafel: Mariengeburt

Bild DeidG [Vergrößern](#)



Dornenkrönung von der Predella (Altarstufe) der Mariengeburt

Bild DeidG | [Vergrößern](#)

[Symbol](#) des Rohrkolbens (Schilfkolbens, der von dem blau gewandeten Soldaten gehalten wird: Nach Matthäus 27,29 und Markus 15,19 gaben die Soldaten Christus nach der Dornenkrönung ein Rohr als Spottzepter: „Sie legten ihm ein Rohr in die rechte Hand ...“ Anschließend nahmen sie ihm das Rohr wieder ab und schlugen ihn damit.



Kreuztragung von der Predella der Mariengeburt

Bild DeidG | [Vergrößern](#)

Denkanstoß: Beschreibe und interpretiere das Bild der Mariengeburt.



Prophet Hosea (Osee) mit rotem Judenhut

Bild: DeidG, auf Frontalansicht berechnet mit KI

[Vergrößern](#)



König David mit Krone

Bild: DeidG, auf Frontalansicht berechnet mit KI

[Vergrößern](#)



Moses mit Judenhut

Starke Restaurierung um
1550

Bild: This file is licensed
under the Creative
Commons Attribution-
Share Alike 3.0 Unported
license. Attribution:
Hajotthu

Vergrößern

Kulturseite/ Reiseführer
Augsburg

Epochenraum Neuzeit

Startseite